Wettelsheim wird zur Großbaustelle - Wasserzweckverband und Nahwärmegenossenschaft arbeiten Hand in Hand

25.Mai 2022 Pressemitteilug Nahwärme Wettelsheim-Bubenheim eG

**Nahwärme- und Glasfaserleitungen werden verlegt, das Wassernetz teilweise erneuert. Um Synergien zu nutzen, Kosten zu sparen und die Bürgerinnen und Bürger so wenig wie möglich zu belasten, wurden die Tiefbauarbeiten der drei Sparten der unterschiedlichen Träger gemeinschaftlich geplant und abgestimmt. Die Bagger sollen bereits nach Pfingsten rollen.**

Bis 2024 sollen Wettelsheim und Bubenheim über ein eigenes Nahwärmenetz versorgt werden. Neben der Planung und dem Bau von zwei Heizhäusern mit Hackschnitzellagern, die beide in bestehenden Gebäuden errichtet werden können, sind in den nächsten Jahren umfangreiche Tiefbauarbeiten für die Herstellung des Versorgungsnetzes erforderlich. Diese wurden in vier Bauabschnitte aufgeteilt, wobei der erste Abschnitt im Wesentlichen die Bereiche südlich und östlich der Rohrach umfasst, der zweite das Neubaugebiet Mayrbreite/Sonnenstraße sowie die Untere und Obere Bühlstraße, der dritte den Ort Bubenheim und der vierte und letzte Abschnitt den Ortskern sowie den Bereich Weiherweg bis Wiesbrücke.

Überblick Bauabschnitt I:

- Unterabschnitt 1 *(3 Wochen)*: Viersteinweg

- Unterabschnitt 2 *(4 Wochen)*: Gartenstraße und Riedlein

- Unterabschnitt 3 *(3 Wochen)*: An der Rohrach (Abzweig Riedlein bis Einmündung Friedhofweg)

- Unterabschnitt 4 *(9 Wochen)*: Patrichsiedlung und Friedhofweg

- Unterabschnitt 5 *(10 Wochen)*: An der Rohrach (Abbiegung Treuchtlinger Straße) bis Mühlstraße (Heizhaus I)

*Anpassungen im Bauablauf sowie zeitliche Änderungen sind möglich!*

Im Zuge der umfangreichen und langwierigen Planungsarbeiten hat man sich auch beim örtlichen Zweckverband zur Wasserversorgung Gedanken gemacht, die Baumaßnahmen für ohnehin anstehende Sanierungsmaßnahmen zu nutzen. Da im Versorgungsgebiet, das sich neben Wettelsheim und Bubenheim auch über Falbenthal, Großholz und Windischhausen erstreckt, noch ein Großteil an Grauguss-Leitungen aus der Gründungszeit (1956 – 1961) in Betrieb befindet und diese inzwischen recht störungsanfällig sind, wurde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Klos aus Spalt ein Sanierungskonzept erarbeitet. Dieses hat einen Netto-Investitionsbedarf von rd. 8,6 Mio. Euro in den nächsten 20 Jahren ergeben. Aus diesem Grund wurde von der Verbandsversammlung beschlossen, die Grauguss-Leitungen, deren theoretische Nutzungsdauer bereits durchgehend überschritten ist, in den Strecken der Nahwärmearbeiten – wo nicht früher schon geschehen – mit auszutauschen. Neben einer Kostenersparnis verspricht man sich einen Vorteil für die Anschlussnehmer von Nahwärme und/oder Glasfaseranschlüssen, da in diesem Zug die Hausanschlussleitungen auf Privatgrund, für die gemäß Zweckverbands-Satzung die jeweiligen Eigentümer erstattungspflichtig sind, verhältnismäßig preiswert erneuert werden können. Außerdem sollen die Bürgerinnen und Bürger durch die gemeinsamen Maßnahmen nur einmal belastet werden.

Die Ausschreibung des gemeinsamen ersten Bauabschnitts (vorauss. zeitlicher Ablauf siehe Infokasten) erfolgte also gemeinsam vom Wasserzweckverband und der Nahwärmegenossenschaft im vergangenen Januar. Aus heutiger Sicht ein idealer Zeitpunkt, stellte sich doch wenig später mit der Ukraine-Krise ein Wandel am Markt ein, der zu Teuerungen geführt hat, die mittlerweile auch in der Baubranche angekommen sind.

**Hausanschlussleitungen erneuern**

Derzeit sind Mitarbeiter des Zweckverbands und der Nahwärmegenossenschaft abschnittsweise unterwegs, um gemeinsam mit den Anschlussnehmern die individuellen Situationen und Bedürfnisse abzusprechen. Der Wasserzweckverband empfiehlt seinen Anschlussnehmern, die wirtschaftlichen Einheitspreise dieses Bauabschnitts zu nutzen und die Wasser-Hausanschlussleitungen auf den privaten Grundstücken – bei entsprechendem Alter – im Zuge der Baumaßnahme gleich mit zu erneuern. Sollte ein Nahwärmeanschluss vorgesehen sein, müsste das Grundstücke nur einmal aufgegraben werden, was zusätzlich dafür sprechen würde. Außerdem besteht bei Nicht-Nahwärme-Kunden die Möglichkeit, gleichzeitig eine Glasfaservorbereitung bis ins Haus zu verlegen.

Die Mitarbeiter der Nahwärmegenossenschaft und des Wasserzweckverbandes werden die Grundstückseigentümer hierzu - geordnet nach den Unterabschnitten – kontaktieren, um den Bedarf individuell vor Ort zu klären. Sie müssen sich also aktuell um nichts kümmern, die Projektträger kommen auf die Anlieger zu!

**Noch weitere Baustellen**

Parallel zum ersten Bauabschnitt führen Zweckverband und Nahwärmegenossenschaft in einer weiteren gemeinsamen, separaten Baumaßnahme die Zuleitung Richtung Bubenheim aus. Während vom Zweckverband bereits im Jahr 2018 die Versorgungsleitung von der Ziegelmühle bis nach Bubenheim erneuert hat, wurde der zweite Bauabschnitt – abgehend vom Wettelsheimer Ortsnetz bis zur Ziegelmühle – zwar seit längerem geplant, in Anbetracht der sich abzeichnenden Nahwärmeversorgung jedoch noch nicht umgesetzt. Auch hier sollen die Vorteile einer gemeinsamen Maßnahme, die sich besonders wegen der notwendigen Unterquerung der Bahntrasse bieten, genutzt werden und beiden Spartenträgern zugute kommen.

Ziel aller Maßnahmen des Zweckverbands zur Wasserversorgung ist es, die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten. Das Investitionsvolumen für die Maßnahmen gemeinsam mit der Nahwärmegenossenschaft liegt bei etwa 3 Mio. Euro. Ein Teil dieser Investitionen kann über das Förderprogramm „RZWas“ vom Freistaat Bayern gefördert werden, man rechnet hier mit etwa 600.000 Euro. Da mit diesen ersten Investitionsmaßnahmen eine sog. „Härtefallschwelle“ erreicht wird und die Förderung für weitere Erneuerungsmaßnahmen am Leitungsnetz möglich ist, soll in den Folgejahren weiter investiert werden; dann werden vordringlich die Überlandleitungen, die der Versorgung von Windischhausen, Falbenthal und Großholz dienen, erneuert.

Trotz stetiger Investitionen und einer sehr moderaten Wassergebühr von aktuell 1,47 Euro pro Kubikmeter kann der Zweckverband diese ersten Investitionen gut stemmen. Eine Finanzierung über die Anpassung der Gebühr, die im laufenden Jahr neu zu kalkulieren ist, ist deshalb möglich.
Grundsätzlich käme auch eine Finanzierung über Verbesserungsbeiträge in Frage. Dies ist jedoch abhängig von zahlreichen Faktoren, hierüber wird der Wasserzweckverband seine Kunden rechtzeitig informieren.

Die Verantwortlichen von Zweckverband und Nahwärmegenossenschaft bitten die betroffenen Anlieger in Anbetracht der bald beginnenden Arbeiten um Verständnis, dass sich vereinzelte Verkehrsbehinderungen und sonstigen Beeinträchtigungen wohl nicht vermeiden lassen werden. Auch Ausfälle bei der Wasserversorgung sind bei der Inbetriebnahme der neuen Versorgungs- und Hausanschlussleitungen leider unvermeidbar, jedoch werden diese rechtzeitig angekündigt und in jedem Fall so kurz wie nur möglich gehalten.

Hannes Köhnlein